

A mysterious new student

Von X-Breakgirl

Kapitel 10:

"Du solltest nicht hier sein, Xenia-chan." Ichijo hat ihr Schwert aufgehoben und reicht es ihr. "Es ist gefährlich, geh besser schnell wieder nach draußen."

"Aber ich kann doch..."

"Hast du nicht gehört, dummes Mädchen?" Shiki packt sie am Arm und zieht sie hinter sich her zur Tür. "Hier ist ein ganzes Nest, selbst wir wissen nicht, mit wie vielen Blutsaugern wir es zu tun haben. Also mach, dass du verschwindest, du würdest uns nur stören." Er schiebt sie durch die Tür und lässt sie hinter ihr zufallen.

"Das war aber sehr unfreundlich, Shiki", bemerkt Ichijo stirnrunzelnd.

"Wenigstens ist sie aus dem Weg und wir brauchen uns von ihr nicht ablenken lassen", erwidert Shiki. "Und jetzt lass uns endlich hier aufräumen."

"Das ist doch nicht zu fassen." Xenia drückt gegen die Tür, sie bewegt sich aber nicht.

"Na super, da komm ich nicht mehr rein. Ob ich es durch ein Fenster versuchen soll?"

Sie geht rückwärts und schaut zu den Fenstern hinauf, die aber ein ganzes Stück über ihr liegen. "Ziemlich hoch, das klappt wohl auch nicht. Aber vielleicht gibt es ja einen Hintereingang." Sie folgt dem Weg, der um das Haus führt. Und steht plötzlich einer Frau in einem eleganten Kleid, mit einer Sonnenbrille vor den Augen und einem Sonnenschirm in der Hand, gegenüber.

"Hallo. Hast du dich verlaufen, junges Fräulein?"

"Nein." Xenia schließt ihre Finger fester um den Griff ihres Schwertes. "Meine Freunde sind in dem Haus. Ich suche nur einem Weg hinein, um ihnen zu helfen."

"Helfen? Wobei?"

"Nun..." Blitzschnell zieht die Weißhaarige ihre Klinge und führt einen Schwerthieb gegen die Frau. "Um euch blutdürstigen Vampire zu beseitigen."

Lachend pariert die Vampirin ihren Angriff mit dem Schirm und verpasst ihr einen Stoß, der sie gegen die Hauswand stolpern lässt. Und noch bevor sie reagieren kann, ist die Frau hinter ihr und packt ihre Handgelenke mit eisernem Griff. So sehr sich das Mädchen auch bemüht, ihr fehlt die Kraft, sich zu befreien.

"Wehr dich nur weiter, dann macht es noch mehr Spass, wenn ich dir dein Blut aussauge", säuselt die Vampirin und bohrt ihre Zähne in Xenia's Hals.

"Verdammt! Ich muss unbedingt von ihr loskommen, sonst..."

"Köstlich. Dein Blut hat einen besonderen Geschmack, viel besser als das anderer Menschen. Ich kann gar nicht genug kriegen, ich will alles von dir, bis zum letzten Tropfen."

"Nein, das darf nicht passieren. Aber allein schaffe ich es nicht, ich brauche Hilfe... Torus." Das letzte Wort flüstert sie mit kaum mehr hörbarer Stimme.

"Senri." Ichijo hat einen weiteren Vampir, der ihn angegriffen hat, mit seinem Schwert erschlagen. "Es riecht nach Blut. Nach ihrem Blut."

"Ja, ich habe es auch bemerkt. Pass auf, ich kümmere mich hier um den Rest und du gehst nachsehen."

"Danke." Ichijo läuft mit raschen Schritten nach draußen und folgt dem Blutgeruch. Als er um die Hausecke biegt, sieht er zu seiner Überraschung jemand Bekannten neben Xenia knien. "Aido. Was machst du denn hier?"

"Yuki-chan ist allein zur Schule zurückgekommen", erwidert Aido. "Sie hat mir erzählt, dass Xenia dir und Shiki gefolgt ist. Und weil ich ja wusste, dass ihr beide euch hier um Level-E's kümmern wolltet..."

"Ach, hast du dir etwa Sorgen um die kleine Schülerin gemacht?" Shiki ist nun auch zu ihnen gestoßen.

"Natürlich nicht!" Aido macht ein entrüstetes Gesicht.

"Was ist mit dem Vampir hier passiert?" Ichijo hat das Kleid aus den Überresten der Frau gefischt. Zwei große runde Löcher sind in dem Stoff, als wäre sie von etwas durchbohrt worden. "Hast du das getan, Aido?"

"Nein." Der Blonde schüttelt den Kopf. "Es war schon alles so, als ich gekommen bin. Aber Xenia kann es auch nicht gewesen sein, sie hatte durch den Blutverlust bereits das Bewusstsein verloren."

"Können wir jetzt nicht endlich verschwinden?" Shiki gähnt. "Wir sind doch hier fertig."

"In Ordnung." Ichijo hebt Xenia's Schwert und ihre Stockscheide auf. Aido hat das Mädchen auf seine Arme genommen.

"Ich werde Kaname über den Vorfall informieren", erklärt Ichijo nach ihrer Rückkehr an der Schule. "Senri, kannst du vielleicht zum Rektor gehen und ihm über Xenichans Zustand Bescheid geben?"

"Ich hab aber gar keine Lust", erwidert Shiki. Er gähnt wieder. "Ich bin müde, erst hatte ich diesen nervigen Fototermin und dann musste ich dir noch bei der Beseitigung des Problems helfen. Ich will jetzt auf mein Zimmer, mich ausruhen."

"Na schön", seufzt Ichijo. "Aido, kannst du vielleicht..."

"Das ist nicht notwendig", unterbricht ihn Kaname's Stimme. Der Reinblüter ist völlig unbemerkt zu ihnen getreten. "Ich werde selbst mit dem Rektor sprechen. Aido, du bringst Xenia in ihr Zimmer und bleibst erst einmal bei ihr."

Der Blonde nickt und macht sich auf den Weg zum Sonnenwohnheim.

"Kaname? Woher hast du gewusst..."

"Ist das nicht offensichtlich, Takuma? Ich habe den Blutgeruch wahrgenommen, kaum dass ihr das Schulgelände betreten habt. Jetzt komm, auf dem Weg zum Rektor kannst du mir alles genau erzählen."